

DAS MAGAZIN  
für Jung- und Alt-Strebersdorfer

# ★ WIRStrebersdorfer

WERTE **verbinden**



NEUE WEGE IM  
SPORT AUF DER  
ZIELGERADEN

SEITE 3



★ DE  
LA  
SALLE  
SCHULE

[www.dls21.at](http://www.dls21.at)  
[www.strebersdorfer.at](http://www.strebersdorfer.at)  
<http://ahs.dls21.at/>  
aktuelles

Österreichische Post AG  
SP GZ 02Z031372 S  
„Plattform  
WIRStrebersdorfer“  
Anton Böck Gasse 20,  
1210 Wien  
Erscheinungsort:  
Wien, Jahrgang 19  
Ausgabe 01/18

# AUTOMATICA – EINE STREBERSDORFER ERFOLGSGESCHICHTE



Muntermacher. Leidenschaft. Vollautomatischer Genuss. Das Aroma des koffeinhaltigen Heißgetränks brachte vier

Strebersdorfer Alumni an die Spitze eines erfolgreichen Unternehmens. 1983 mit Getränkeautomaten gestartet, gestalten die beiden Neo-Geschäftsführer Lukas und Stefan Godai, die den Familienbetrieb des Vaters übernommen

haben, seit knapp zwei Jahren federführend die Entwicklung des Unternehmens Automatica. Gemeinsam mit Patrick Hajek und Matthias Häusler ist das Strebersdorfer Ensemble perfekt.



Ein dynamisches Team bietet hochwertige Komplettlösungen für Büros an. Von Kaffeebohnen bis Instantkakao. Die vier Absolventen der Maturajahrgänge 2008 und 2009 haben schon während ihrer Zeit in der De La Salle Schule von einem gemeinsamen Projekt geträumt. Durch den Verein WIRStrebersdorfer ist der gemeinsame Kontakt nie abgebrochen. Ein Netzwerk, das nun für beide Seiten zum Erfolg werden kann.

Neben den neuen, modernen Kaffeemaschinen bietet Automatica auch BIO-Kaffee an. ■



WIENER PRIVATKLINIK  
VON DEN  
BESTEN ÄRZTEN  
EMPFOHLEN



PATIENTENORIENTIERT, KOMPETENT, FÄCHERÜBERGREIFEND

Das perfekte Zusammenspiel von erstklassiger medizinischer Versorgung, kompetenter Pflege und modernem Krankenhausmanagement macht die Wiener Privatklinik zu einer der ersten Adressen in Sachen Gesundheit.

Durch die Zusammenarbeit mit weltweit anerkannten Ärzten der Universitätskliniken garantieren wir unseren Patienten modernste, evidenz-basierte Behandlungsmethoden, ein technologisch topmodernes Umfeld neben dem stilvollen Ambiente eines Luxushotels.



DIE WIENER PRIVATKLINIK –  
MITTEN IN WIENS UNIVERSITÄTSKLINIK-VIERTEL

A-1090 Wien / Vienna · Pelikangasse 15  
Phone +43 1 40 180-0 · Fax +43 1 40 180-70 55 · office@wpk.at

# WIRSTREBERSDORFER – EIN SICHTBARER ERFOLG!



**Dipl.-Ing. Paul Gessl**  
Präsident „WIRStrebersdorfer“

Der Vorstand von WIRStrebersdorfer ist nun bereits zwei Amtsperioden tätig. In den letzten sechs Jahren wurde versucht, eine WIRStrebersdorfer-Plattform generationenübergreifend zu schaffen. Wir sind diesem Ziel einen großen Schritt näher gekommen.

Wir dürfen stolz darauf sein, den WIRStrebersdorfer-Tag, eine Geburtsstunde unseres „Absolventenvereins NEU“, ins Leben

gerufen zu haben. Die SchülerInnen haben ein überwältigendes Feedback abgegeben und zum Ausdruck gebracht, dass sie gerne mehr Informationsveranstaltungen dieser Art schon früher in ihrer Schullaufbahn gehabt hätten.

Unsere Anstrengungen einer aktiven Kommunikation haben sich gelohnt. Der Verein ist im Laufe dieser sechs Jahre von Jahr zu Jahr gewachsen. Es war uns ein Anliegen, das Netzwerk WIRStrebersdorfer stückweise zu vergrößern, damit diese Plattform für Ehemalige, Lehrer und Schüler sowie für den Orden der Christlichen Schulbrüder zum Nutzen wird.

Ein weiterer Schwerpunkt war umsetzbar, lebensnahe Praktika in den Ferienmonaten den SchülerInnen der 7. und 8. Klassen anzubieten. Jedes Jahr konnten aus dem Kreis der Strebersdorfer Ehemaligen Sommerpraktikumsplätze genützt werden. Menschen, die gemeinsam etwas bewegen wollen, brechen auf zu

neuen Ufern. Es gilt, etwas Neues zu wagen, einen neuen Weg zu suchen und einzuschlagen.

Die Plattform WIRStrebersdorfer ist auf dem richtigen Weg, aber noch lange nicht in der Zielgeraden. Bei allen Abläufen in den Unterrichtsprozessen ist immer wieder zu bedenken: Bildung bildet, aber Bildung bewegt auch und kann nicht als starres Etwas verstanden werden.

Der Absolventenverein „WIRStrebersdorfer“ stand in jüngster Vergangenheit dem Schulerhalter zur Verfügung, Möglichkeiten einer „Vision Schulcampus De La Salle Strebersdorf 2020 bis 2030“ zu erörtern und hat auf Anfrage ausgewiesene Experten aus dem Absolventenkreis vorgeschlagen. Die Community der „WIRStrebersdorfer“ steht für einen Mehrwert der De La Salle Schule Strebersdorf. Mach auch Du mit, um diesen Mehrwert unserer Community abzusichern. ■

## BILDUNGSCAMPUS DE LA SALLE – STREBERSDORF: „NEUE WEGE IM SPORT AUF DER ZIELGERADEN“

Sport und Bewegung sind seit jeher ein fixer Bestandteil des Stundenplans im österreichischen Schulsystem.

Die De La Salle-Schulen am Bildungscampus in Strebersdorf haben stets ein besonderes Augenmerk auf die körperliche Betätigung ihrer SchülerInnen gelegt und deshalb ein intensiveres und breiteres Angebot zur Verfügung gestellt – z. B. die Möglichkeit einer Matura im Unterrichtsfach „Tanz“.

Der Bildungscampus in Strebersdorf hat in den letzten Monaten sehr viel umgesetzt, um den SchülerInnen künftig die Möglichkeit zur körperlichen Betätigung zu geben. Mit unseren bestehenden drei Turnhallen, dem Gymnastikraum, dem Tanzsaal und der neu errichteten Sporthalle mit drei integrierten Turnhallen

(Volleyball, Handball, Fußball, Basketball, Landhockey, Flag Football, Judo, Karate, Boden- und Geräteturnen, Leichtathletik, Frisbee, Gymnastik, Aerobic, Badminton und Tanz) sind wir für die Zukunft gut aufgestellt. Die großzügigen Outdoor Flächen (Fußball, Leichtathletik, Tennis und sämtliche Ballsportarten) mit dem neuen Kunstrasenplatz bilden eine weitere Basis für eine Sport- und Freizeitgestaltung am Campus.

Wir möchten ein Bewusstsein für lebenslange Bewegung und Gesundheit schaffen, aber auch die Möglichkeit bieten, individuell einen sportlichen Schwerpunkt am Bildungscampus auszuüben. Diese Besonderheit, die der Bildungscampus Strebersdorf nun anzubieten hat, gilt es über den Schulalltag hinaus bekannt zu machen. Der Verein



**Walter Kröner**  
Provinzökonom der Provinz Zentraleuropa  
Vorstandsvorsitzender im Schulverein  
De La Salle

„De La Salle-Sportunion“ wird sich der Vermietung für Interessierte und Sportbegeisterte außerhalb der Belegungszeiten unserer Schulen annehmen. ■

# „BILDUNG HAT DIE KRAFT, UNSERE WELT ZU VERÄNDERN“

(NELSON MANDELA)



**Mag. Günther Grafeneder**  
 Direktor der AHS der De La Salle Schule  
 Strebersdorf

Die AHS als Teil des Schulcampus Strebersdorf steht für eine lange Tradition an qualitativ hochwertiger Bildung und Erziehung. Wir als katholische Privatschule sind im Stande, durch Kontinuität und Qualität der Verunsicherung von Eltern und Schülern durch anhaltende Bildungsdebatten entgegenzuwirken. Durch die traditionell gute Zusammenarbeit zwischen den Schulpartnern wird es auch in Zukunft gelingen, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, jungen Menschen die Basis für eine erfolgreiche Zukunft mit auf den Weg zu geben.

Wir sehen aber nicht nur die reine Wissensvermittlung als unsere Aufgabe,

sondern wir handeln auch nach den Grundsätzen unseres Ordensgründers Johannes de La Salle. Ziel unseres Wirkens ist es, die Jugendlichen zu selbstständigen, reifen und in den Grundwerten des christlichen sowie sozialen Lebens gefestigten Persönlichkeiten heranzubilden.

Wir feiern im kommenden Jahr 2019 den 300. Todestag unseres Ordensgründers Johannes von La Salle (1651 – 1719). Durch verschiedene Veranstaltungen wird es möglich sein, sich mit seinen nach wie vor aktuellen Grundsätzen auseinander zu setzen und die lasallianische Gemeinschaft weiter zu stärken. ■



**MJM** KIRCHENPLATZ 3 | 2020 HOLLABRUNN  
 TEL: +43 2952 3965

KOLONITZGASSE 2A | 1030 WIEN  
 TEL: +43 1 3170112

**ARCHITEKTEN MAURER & PARTNER** STOCKERAUERSTR. 31A | 2100 KORNEUBURG  
 TEL: +43 2262 62148

WWW.MAUERER-PARTNER.AT  
 ARCHITEKTEN MAURER & PARTNER ZT GMBH

**MARTIN, ADI, ALEXANDER, GERHARD, DIETER, DANIELA, SUSANNE, ERICH, ANDREA, LEOPOLD, ANTON, HERBERT, OTTO, GOTTFRIED, ROMANA, GERALD, MARIO, BERNHARD, WOLFGANG, ILIR, PETER, ROBERT, JOSEF, FLORIAN, CHRISTIAN, MARIA, JOHANN, JOSEPH, ANDREAS, MICHAELA, ERNST, STEFAN, REINHOLD, PAUL, MARGIT, IRIS, RUDOLF, FRANZ, JOHANNES, HARALD, HUBERT, MARKUS, WALTER, MANFRED, KARL, WILLIBALD, FABIO, DANIEL, MARTINA, GÜNTHER, MELANIE, KURT, CHRISTOPH, ROMAN, ALOIS, HEINZ, EDITH, NICOLE, ALFRED, SOPHIE, THOMAS, KLAUS, BETTINA, WERNER, GERNOT, MAX, ELISABETH...**

In einer Anzeige ist es leider unmöglich, unser gesamtes Team vorzustellen. Dafür ist aber sonst alles möglich – mit über 300 NV-Beratern ganz in Ihrer Nähe.

**NV**  
 Die Niederösterreichische Versicherung

www.nv.at Wir schaffen das.

# NEU IM TEAM: EINE PÄDAGOGISCHE LEITERIN FÜR DIE DE LA SALLE SCHULEN



## Interview mit Frau Mag. Elisabeth Halmer

*Seit dem Schuljahr 2017/18 ist Frau Mag. Elisabeth Halmer die neue pädagogische Geschäftsführerin für alle Schulstandorte des Schulvereins De La Salle in Wien.*

**Ihre Aufgabe als neue pädagogische Leiterin für alle Schulstandorte des Schulvereins De La Salle beinhaltet die Unterstützung und Begleitung bei der Gestaltung der künftigen Schulentwicklungen am Standort Wien. Die Prozesse sind gemeinsam mit den AbteilungsleiterInnen und DirektorInnen der einzelnen Schultypen zu entwickeln. Ihre Vorgehensweise wird als wesentlicher Beitrag zur Zukunftssicherung angesehen. Welche Voraussetzungen sind für eine derartige strategische Position erforderlich?**

Für eine pädagogische Leitung ist es wichtig, die einzelnen Standorte und die Verantwortungsträger gut zu kennen, um ein Gespür für die unterschiedlichen Bedürfnisse zu entwickeln. Das war für mich in den ersten Monaten meiner Tätigkeit vorrangig. Da ich das System Schule nicht nur als Lehrerin kenne, sondern auch viele Jahre als Mitarbeiterin an der pädagogischen Hochschule und im Schulamt der Erzdiözese diverse Schulteams und einzelne LehrerInnen bei deren Schul- und Unterrichtsentwicklung begleitet habe, kann ich mich hier sicherlich langfristig mit meiner Erfahrung gut einbringen. In einigen Bereichen gibt es hier bereits erste Schritte. Das System Schule ist in jedem Fall kom-

plex mit sehr vielen unterschiedlichen Interessensgruppen, auf die Rücksicht genommen werden muss.

Auch mediatorisch tätig zu sein, sehe ich bei Bedarf als meine Aufgabe und denke, dass ich als diplomierte Lebensberaterin und Supervisorin auch hier unterstützen kann. Ich freue mich, dass diesbezüglich keine Scheu besteht und ich von Schulen schon gebeten wurde, diese mediatorisch zu begleiten. Weiterentwicklung ist nur möglich, wenn man unterschiedliche Meinungen und Standpunkte hört und deren Diskussion zulässt. So ein Prozess erfordert immer wieder eine Begleitung.

Wichtig: Pädagogik ist nicht von wirtschaftlichen Faktoren abgekoppelt zu sehen und eine enge Zusammenarbeit zwischen pädagogischer und wirtschaftlicher Leitung wesentlich. Ein harmonisches Miteinander von Schulerhalter, Schulleitung und Lehrkörper ohne Scheu vor kritischem Austausch ist aus meiner Sicht die Basis einer erfolgreichen Privatschule.

**Was bedeutet für Sie der Begriff „gute Schule“?**

Diese Frage kann ich sehr gut mit den Grundlagen, die Johannes de la Salle for-

mulierte und die auch heute noch eine gute Schule ausmachen, beantworten. Ich sehe meinen pädagogischen Schwerpunkt in der Förderung der individuellen Begabungen aller Kinder und Jugendlichen.

Jedes Kind hat eine Begabung bzw. eine Gabe und es ist die Verantwortung von allen im Bildungsbereich Tätigen, dafür zu sorgen, dass Kinder sich entsprechend ihrer Begabungen und Neigungen bestmöglich entwickeln können. Dazu gehören einige Faktoren. Für mich maßgebend und schon bei Johannes de la Salle zu finden sind folgende Aspekte: die individuelle Förderung durch ein vielfältiges, buntes Angebot, die Erziehung zu selbständigem, verantwortungsvollem Lernen und Handeln, ein respektvoller Umgang mit dem „Anders-Sein“, die Achtsamkeit in der Beurteilung und persönlichen Bewertung des Anderen und die Offenheit für Neues unter Bewahrung eines humanistischen Menschenbildes.

Uns allen ist bewusst, dass Schule nicht immer alle Ideale zu 100 Prozent leben kann, aber das kontinuierliche Bemühen darum zeichnet eine gute Schule aus. Die Kinder und Jugendlichen, die uns heute in unseren Schulen anvertraut sind,

## Interview mit Frau Mag. Elisabeth Halmer Fortsetzung



werden die Welt von morgen gestalten. Daher muss es ein Anliegen jeder Schule – eigentlich der Gesellschaft allgemein – sein, diese jungen Menschen mit all ihren unterschiedlichen Biographien so zu begleiten, dass sie sich sowohl persönlich verwirklichen als auch sinnstiftend in die Gesellschaft einbringen können.

Dies kann an einem Campus wie in Strebersdorf meiner Meinung nach besonders gut gelingen, da hier die Möglichkeit gegeben ist, ein sehr vielfältiges Angebot von individuellen Schwerpunktsetzungen und vertiefenden Aktivitäten anzubieten. Ich denke, katholische Privatschulen müssen sich überlegen, welchen Mehrwert sie haben und wie

sie das transparent machen können. Es gilt also zu überlegen, was wir mehr bieten als eine gute öffentliche Schule.

### **Was bedeutet De La Salle? Sind die Schwerpunkte des lasallianischen Gedankenguts up to date?**

Ein Grund, mich für die Stelle als pädagogische Geschäftsführerin im Schulverein De La Salle zu bewerben, war, dass ich mich mit den Grundidealen, die ich vorhin skizziert habe, völlig identifizieren kann und sie für up to date halte. Wir alle wissen, dass sich die Gesellschaft kontinuierlich verändert und parallel dazu natürlich auch das System Schule. Was an einer lasallianischen Bildungsein-

richtung aber bleibt, ist eine Grundhaltung, die es sich lohnt zu erhalten, da sie zeitlos ist.

Johannes De La Salle verstand Pädagogik als Dienst an der Person, die der Persönlichkeit und Individualität des einzelnen Kindes gerecht wird. Darüber hinaus stand die Solidarität mit den Armen im Zentrum seines Wirkens und somit sehe ich auch das soziale Engagement als Teil einer guten Schule. Natürlich war eine Umsetzung dieser Ziele vor 300 Jahren anders als heute, aber sie können unabhängig von schulpolitischen Entwicklungen gelebt werden, da immer die Person, nicht die Struktur der Organisation im Vordergrund steht.

De La Salle steht für eine Wertehaltung, die von allen an der Schule gelebt werden sollte. Gerade heute ist der Wert der Offenheit für das „Anders-Sein“ und die Frage, wie diese Offenheit im Alltag gelebt werden kann, ganz zentral. Das respektvolle Miteinander verschiedener Konfessionen ist in der wechselseitigen Toleranz ein wesentliches Charakteristikum von De La Salle Schulen.

### **Welche Marketingstrategie ist für De La Salle Schulen vorrangig?**

Für katholische Privatschulen sind zwei Wege relevant. Einerseits müssen wir gute und differenzierte Angebote setzen. Da sind die De La Salle Schulen meiner Meinung nach schon auf einem erfolgreichen Weg. Das alleine ist aber zu wenig, denn es gibt auch viele ausgezeichnete öffentliche Schulen. Jedes Kind hat es verdient, in eine gute Schule zu gehen. Was für uns zusätzlich von Bedeutung sein muss, ist unsere Identität als katholische Privatschule zu stärken, denn das unterscheidet uns von anderen Schulen. Wir wissen, dass der wichtigste Marketingfaktor die Mundpropaganda ist.

Natürlich braucht es darüber hinaus auch andere Strategien und eine professionelle und authentische Präsentation dessen, wer wir sind und wofür wir stehen. Hier sind alle Schulpartner gefragt, aber eine besonders tragende Rolle sehe ich bei den LehrerInnen und ErzieherIn-

nen, da sie ja im unmittelbaren Kontakt mit den SchülerInnen und Eltern sind.

### Was halten Sie von einer Differenzierung der Visionen der einzelnen Schultypen im Lichte von De La Salle?

Ich halte eine Differenzierung für sehr wichtig immer unter der Prämisse, dass die lasallianische Grundhaltung die Basis jeder Vision ist.

Lasallianische Schulen gibt es auf allen Kontinenten und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in den verschiedenen Kulturen und Gesellschaften unterscheiden sich stark. Es ist wichtig für den jeweiligen Standort, relevante Schwerpunkte zu setzen. Das gilt auch für Wien. Eine NMS (Neue Mittelschule) im 15. Bezirk hat andere Bedingungen als eine AHS in Strebersdorf oder eine Volksschule im 18. Bezirk. In der Schulentwicklung ist Rücksicht zu nehmen, dass immer das Wohl der SchülerInnen im Fokus steht.

Johannes de la Salle war wichtig, dass das pädagogische Handeln das konkrete Leben der Jugendlichen berührt, weil nur so eine gute Entwicklung möglich ist. Das konkrete Leben der Jugendlichen „berühren“ kann sehr vieles bedeuten.

Die Bildungspolitik verlangt von Schulen, dass eine gewisse Norm zu erfüllen ist und das ist gut so. Es darf das nicht dazu führen, dass diese Norm das alleinige Prinzip des pädagogischen Handelns wird. Der einzelne junge Mensch muss trotz allem in seiner Persönlichkeit wahrgenommen und respektiert werden.

Johannes de la Salle erwartete sich von seinen PädagogInnen, dass sie die SchülerInnen und deren sozialen und familiären Hintergrund so gut wie möglich kennen, um allen möglichst gerecht zu werden. Ich glaube, das ist ein hoher Anspruch, den wir vermutlich nur schwer erfüllen können. Aber schon das Wissen darüber, dass ich sehr vieles über das Leben meiner SchülerInnen nicht weiß, sollte mich achtsam in meinen Bewertungen machen. Ich meine hier nicht die Beurteilung schulischer Leistungen, sondern die Bewertung bzw. Beurteilung der Person.



### Welchen Beitrag erwarten Sie vom Absolventenverein WIRStrebersdorfer?

Ich glaube, dass ein Absolventenverein eine sehr wichtige Funktion in Bezug auf die Identitätsstiftung einer Schule erfüllt und es ist schön, dass es einen so engagierten Verein für Strebersdorf gibt.

Ich denke u. a. an den WIRStrebersdorfer-Tag der AHS (Allgemein bildende höhere Schule), wo SchülerInnen die Chance bekommen, Absolventen und deren berufliche Erfahrung kennen zu lernen. Auch die gemeinsame Dotierung mit

dem Schulerhalter von AWARDS für besondere Projekte aus der Schule ist großartig. Die Möglichkeit, dass SchülerInnen zu Praktikumsstellen über den Verein kommen, ist ebenfalls äußerst positiv zu bewerten.

Ich würde mich freuen, wenn wir gemeinsam mit den AbteilungsleiterInnen von Strebersdorf Wege finden, die bewährte Zusammenarbeit weiterzuführen und neue Aktivitäten anzudenken. ■

Interview: Herbert Gmoser,  
Fotos: Wolfgang Götsch

# JUNGABSOLVENTENTREFFEN

20. JUNI 2017,  
13. SEPTEMBER  
2017,  
1. FEBRUAR  
2018



## Jungabsolvententreffen am 20. Juni 2017:

Traumhaftes Sommerwetter, ein unbeschreiblicher Ausblick und eine entspannte Atmosphäre gab es für das Jungabsolvententreffen an einem der schönsten Orte Wiens: auf der Dachterrasse des Hotels Lamée, um den Kontakt zu ehemaligen Schulkollegen wieder aufzufrischen und um andere Absolventen kennenzulernen.



## Jungabsolvententreffen am 13. September 2017:

Bei einem Gläschen Wein und guter Musik gab es ein gelungenes „Absol-Event“ in der Goldschmiede Nikl. Viele Ehemalige, die man schon eine ‚halbe Ewigkeit‘ nicht gesehen hat, tauschen sich einander aus. – Dank an den Absolventen Stefan Nikl, der die Event-Galerie seiner Goldschmiede zur Verfügung gestellt hat.



## Jungabsolvententreffen am 1. Februar 2018:

Diesmal fand das Jungabsolvententreffen wieder im wunderschönen Hotel Lamée unter Heizstrahlern bei Glühwein auf der freien Terrasse statt. Aufkommender Regen macht uns leider einen Strich durch die Rechnung. Später wurde uns ein Bereich in der „Café Bar BLOOM“ zur Verfügung gestellt. So konnte noch ein unvergessliches Wiedersehen gelingen. – Danke an Martin Lenikus für die Location. ■

# „TRADITION TRIFFT INNOVATION“ BESUCH DES ALLIANZ STADIONS DES SK RAPID IN HÜTTELDORF

23. November  
2017

105 Fußball begeisterte WIRStrebersdorfer sind gekommen. Viele Großväter haben sich mit ihren Enkelkindern eingefunden. Besichtigt wurden Anbetungskapelle, Presseraum, Interviewraum bzw. Versammlungsraum der Mannschaften zum Auslaufen auf das Fußballfeld.

Im Stadion wurden die beheizten und unbeheizten Betreuersitze probiert und über den Rasen und seine richtige Pflege diskutiert. In der Folge wurden uns die Mannschaftskabine von Rapid und die an Firmen vermieteten VIP-Lounges gezeigt.

Ein interessanter Einblick hinter die Kulissen eines Traditionsvereins. ■



# „ÖSTERREICHISCHE UND EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSPOLITIK“

7. NOVEMBER  
2017

## WIRSTREBERSDORFER BEI DR. TAUS IM PRESSEKLUB CONCORDIA



Themen u. a.: Österreich unter den besten 20 Wirtschaftsnationen der Welt. Österreich gehört zu den 10 besten Län-



dern in der EU. Ungleiche Vermögensverteilung in den wohlhabenden Ländern. Überzogene Bürokratie lösen. Im öffent-

lichen Bereich Effizienzsteigerung erzielen. Wir leben zu Zeit auf Kosten der nächsten Generation. ■

# WIRSTREBERSDORFER IN DER KHM AUSSTELLUNG RUBENS

11. JÄNNER  
2018



50 Teilnehmer kamen zur Sonderausstellung „Peter Paul Rubens“ ins Kunsthistorische Museum. Die Teilnehmer konnten dramatische Geschichten, intime Portraits, innige Frömmigkeit und gewaltige Landschaften von Peter Paul Rubens kennenlernen. Im Fokus standen dabei seine Arbeitsweise und sein kreativer Umgang mit Vorbildern. *Bestehende Quellen veränderten sich unter seiner Hand und wurden zu etwas ganz Neuem.* ■

# WIRSTREBERSDORFER BEI ORF III

23. JÄNNER  
2018



Es gab für diese Veranstaltung großes Interesse. Die strengen Zutrittsvorschriften erlaubten jedoch nur 50 Teilnehmer, aufgeteilt in 2 Besuchergruppen. Die Chefredakteurin Ingrid Thurher begrüßte die Gruppe der WIRSTrebersdorfer. Anschließend wurden wir in den Backstagebereich zu einzelnen Studios geführt. Das große ZIB-Studio war nicht dabei. Dieses Studio ist aus Sicherheitsgründen „top secret“. Überrascht waren wir vom sogenannten Ballroom. Er ist

relativ klein. Man brachte uns die Fernsenaufnahmetechnik mit Weitwinkelkamera und Weichzeichner ein wenig näher.

ORF III ist ein österreichischer Sparten-sender, der sich als Ergänzung zum Vollprogramm neben ORF 1 und ORF 2 versteht und besonders kulturelle Themen in den Blickpunkt nimmt. ORF III ist eine eigenständige Tochtergesellschaft des ORF. ■

# FÜHRUNG DURCH DAS HEERES- GESCHICHTLICHE MUSEUM

10. APRIL  
2018

Über 70 Teilnehmer sind gekommen und waren tief beeindruckt von der neu gestalteten Präsentation des Heeresgeschichtlichen Museums.

Die hervorragende Führung von Thomas Reichl (MJ 1989) gab einen umfassenden Eindruck über die Militärgeschichte Österreichs. ■



# WIRSTREBERSDORFER TREFFEN ALTMELKER

5. MAI  
2018



Es waren nicht allzu viele, nur 27 Teilnehmer, die der Einladung nach Stift Melk gefolgt sind. Herzlich durch HW Pater Martin am Barockbrunnen empfangen, wurden uns in der Folge die neu gestalteten Kaiserzimmer gezeigt. Die exzellente Führung erstreckte sich weiter über den Marmorsaal, die barocke Althane und durch die große und kleine Bibliothek. Zum Abschluss fanden wir uns in der Stiftskirche ein. Pater Martin erklärte uns interessante Details der



barocken Idee und führte uns hinauf zur großen Barockorgel. Nach einer kurzen Erklärung über den Aufbau dieser Orgel durften wir einem Orgelkonzert von Pater Martin beiwohnen.

Im Anschluss daran folgte ein kulinarischer Teil im barocken Weinkeller. Wir wurden durch den Abt Burkhard herzlich begrüßt und erfuhren Details über seine Visionen hinsichtlich Stift, insbesondere aber über das Stiftsgymnasium



Melk. Das Stiftsgymnasium führt bereits seit 1967 einen Mädchenanteil. Ein Internat wird in Melk seit geraumer Zeit nicht mehr betrieben. Sehr interessiert zeigte sich „WIRStrebersdorfer“ über den seit mehr als 50 Jahren vorhandenen Studentenaustausch mit dem Benediktinerkloster St. John's Preparatory School, Collegeville, Minnesota, USA. Die Austauschstudierenden werden jeweils bei Gastfamilien untergebracht. ■

# OBDACHLOSEN-PROJEKT DER EVANGELISCHEN RELIGIONSUNTERRICHTSGRUPPEN

JUNI 2017



Die evangelischen Religionsgruppen der siebten Klassen veranstalteten ein Projekt, um Arme und aus der Gesellschaft Ausgestoßene zu unterstützen. Durch Spenden, welche u. a. in der Schule gesammelt wurden, wurde ein Menü zusammengestellt. Die Schüler erhielten Einblick darüber, welche Unterstützung Hilfseinrichtungen wie das Häferl benötigen. Das Häferl ist eine Einrichtung, die zu Beginn hauptsächlich ehemaligen Gefängnisinsassen half, sich wieder in der Gesellschaft zu integrieren. Heute kommen auch Obdachlose und Menschen mit sehr geringem Einkommen ins Häferl, um Unterstützung und Essen zu bekommen.

Die Schüler sammelten nicht nur Spenden für diese Einrichtung, sondern halfen auch aktiv bei der Zubereitung der



Speisen. Mit dieser Aktion wurden vielen Schülern die Augen geöffnet und ein Faktum nähergebracht, dass viele Personen in Österreich Hilfe und Unterstützung brauchen und dafür sehr dankbar sind. Ein Dank gilt allen Beteiligten und Spendern wie den SchülerInnen der Oberstufe, dem Lehrkörper unserer AHS und dem Absolventenverein „WIRStrebersdorfer“. ■

# SCHULVISITATION VON ERZBISCHOF KARDINAL DR. CHRISTOPH SCHÖNBORN

Dienstag, den 20.02.2018 stattete Erzbischof Kardinal Dr. Christoph Schönborn der De La Salle Schule einen Besuch ab.

Nach einer Begrüßung in der Direktion begannen unsere Programmpunkte mit einer Darbietung der Tanzgruppe „Ich bin ok“ begleitet von Mag. Cindy Büchler-Marvan.

Anschließend konnten die SchülerInnen der 7. und 8. Klassen Fragen an den Kardinal stellen. Es kam eine spannende Diskussionsrunde zustande, die von Mag. Peter Schwarz und dem Schulsprecher Maximilian Egg moderiert wurde. Der Kardinal sparte dabei nicht mit Humor und Geschichten aus seiner Kindheit.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen zusammen mit Lehrerinnen und Lehrern. ■



# 47. EUROPÄISCHES SCHULSPORTFEST, 09.-13.10.2017, HOHENSCHWANGAU, D

Das Europäische Schulsportfest fand in diesem Jahr im Allgäu in Hohenschwangau statt. Es nahmen Schulen aus Budapest, Bozen, Geislingen, Hohenschwangau, Reutte und Wien teil. Das De La Salle Team setzte sich aus 30 Schülerinnen und Schülern (14 Mädls, 16 Burschen) aus fünf Jahrgangsstufen und 14 Klassen zusammen.

## Wettkampftag 1, Leichtathletik:

Die meisten Wettkampfformen beim Schulsportfest bot die Leichtathletik. Bei den Laufbewerben stand neben den klassischen Disziplinen (100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1000 m, 80 bzw. 100 m Hürden, 4 x 100 m, Schwedenstaffel) dieses Jahr auch ein Ausdauerlauf über ca. 4000 m am Programm. Weitere leichtathletische Disziplinen waren Weit- und Hochsprung, Kugelstoßen, Vortex-Weitwurf.



Unsere Sportlerinnen und Sportler konnten sehr gute Leistungen erbringen. Neben einem Sieg über 100 m (11,87 sek) konnten wir noch die Schwedenstaffel (400, 300, 200, 100 m) klar gewinnen. Weitere Medaillen holten wir über 4 x 100 m, 400 m, 1000 m, 4000 m, Kugelstoßen und Vortex-Weitwurf.

## Wettkampftag 2, Schwimmen:

Im Schwimmen zählten unsere Mädls und Burschen zu den allerbesten. In allen geschwommenen Bewerben stand



mindestens eine Schwimmerin bzw. ein Schwimmer von uns auf dem Stockerl!

Bei den Mädls konnten wir Medaillen in den Bewerben 25 m Delphin (Silber), 50 m Freistil (Bronze), 25 m Rücken (Silber, Bronze), 25 m Brust (Silber, Bronze), 4 x 25 m Lagen (Silber) und 4 x 25 m Freistil (Silber) holen.

Die Burschen holten Medaillen in den Bewerben 50 m Delphin (Bronze), 50 m Freistil (Bronze), 50 m Rücken (Bronze), 50 m Brust (Gold, Silber), 4 x 50 m Lagen (Silber) und 4 x 50 m Freistil (Silber).

In der Mixed-Staffel 8 x 25 m holten unsere Schwimmerinnen und Schwimmer ebenfalls Silber.



## Wettkampftag 3, Ballsport (Volleyball, Fußball):

Nach guten Spielen, in denen sowohl Mädls als auch Burschen ansehnliche Teamleistungen zeigten, erreichten am letzten Wettkampftag beide Mannschaften (Mädls Volleyball, Burschen Fußball) den 4. Platz.

In der Gesamtwertung konnten wir nach drei Wettkampftagen sowohl bei den Mädls als auch bei den Burschen den guten 3. Platz erreichen.

Wir bedanken bei all unseren Unterstützern, ohne die unsere Reise zu dem Schulsportfest gar nicht möglich gewesen wäre. Danke dem Absolventenverein „WIRStrebersdorfer, dem Elternverein und dem Schulverein De La Salle. ■



6. APRIL  
2018

# WIEDERSEHENSTREFF DER „STREBERSDORFER RENTNER GANG“

Nach dem Motto „De La Salle means Friends 4 ever“ kamen an die 30 junggebliebene Pensionisten aus dem Lehrkörper zum Treffen beim Heurigen Schilling und schwelgten gut gelaunt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. ■



Efriede, Franziska, Lilly, Brigitte



Evelyn, Peter, Senta



Ritchie, Fritz, Martin



Joseph und Ritchie



Grande Dame Gerti Brückler



Stocki und Buser

## MATURAJAHRGANG LBA 1967



50 Jahre nach der Reifeprüfung hatten wir 67er nicht nur im Juni ein Treffen in Strebersdorf, sondern Alois FRITZ organisierte auch eine 5-tägige Busreise in das herbstliche Südtirol, an der neben dem Organisator auch Kronberger, Marek, Rodinger, Walla und Zwinz – jeder mit seiner Gattin – teilnahmen. Doubek

musste wegen einer schweren Verletzung seiner Irmgard leider absagen. Bei schönem Wetter genossen wir ein abwechslungsreiches Programm: Sterzing, Meran, Bozen, Dolomiten (Schluchten, Seen und Pässe), Naturpark Truden, Weinverkostung, Törggelen usw. ■

*Von unserem Maturajahrgang LBA 1967 hat uns bereits der 10. Kollege verlassen: Schulrat Engelbert Tihanyi verstarb nach langer, schwerer Krankheit am 22. April 2018 im 72. Lebensjahr.*

## MATURAJAHRGANG 1961



Am 25. Mai 2018 trafen sich „DIE 75-Jährigen“ in der De La Salle Schule Strebersdorf. 11 von ehemals 27 Kollegen sind gekommen. Nach der Begrüßung führte uns Dir. Mag. Günther Grafeneder durch die Räumlichkeiten der Schule. Anschließend erfolgte ein Friedhofsbesuch zum

Grab des Klassenkameraden Architekt Dipl.-Ing. Erich Traxler. Der Ausklang des Treffens fand im regen Gedankenaustausch beim Heurigen statt. Teilnehmer: Fuchsjäger Norbert, Gruber Herfried, Hasler Manfred, Klinger Gerfried, Pflieger Johannes, Reitmayr Johann,



Schön Günther, Seipelt Johannes, Stefan Peter, Völker Herbert, Windisch Johann Entschuldigt: Becker Ralf, Brandstetter Wolfgang, Christen Helmut, Graßl Heribert, Langthaler Bernhard, Lohwasser Christian, Nolz Wolfgang, Plankl Rudolf, Wobrowsky Uwe ■

# „MITGLIEDSCHAFT – JA, MITGLIEDSBEITRAG – AUCH JA???“

Wir im Vorstand von WIRStrebersdorfer freuen uns über jedes neue Mitglied. Wir haben ja immerhin schon knapp unter 800 Mitglieder, davon rund 160 Jungabsolventen (Absolventen unter 26 Jahre) und etwa 80 Schüler.

Was uns weniger freut ist der Umstand, dass viele Mitglieder ihren Mitgliedsbeitrag nicht bezahlen. 2017 betrug der Anteil der Nicht-Zahler 50%!

## DIE SCHWERPUNKTE UNSERER AKTIVITÄTEN:

- ☆ Wir organisieren zahlreiche Veranstaltungen im Bereich Kunst, Kultur, Bildung und Wirtschaft. Die hohe Teilnehmerzahl bei diesen Veranstaltungen zeigt das große Interesse der Mitglieder – und auch der Nicht-Mitglieder, die bisher gratis teilnehmen durften.
- ☆ Wir betreiben eine Website und geben jährlich 1 Magazin heraus, das an alle Absolventen der De LaSalle Schulen Strebersdorf geht, deren Adressen wir besitzen – nicht nur an Vereinsmitglieder.
- ☆ Wir fördern im Rahmen des jährlichen „Schul-Award“-Programmes spezielle Projekte von engagierten Lehrern und Schülern mit finanziellen Mitteln.
- ☆ Wir bieten im Rahmen des WIRStrebersdorfer-Tages den Schülern der 7. und 8. Klassen Workshops zur Berufs- und Studienorientierung an.



**Dr. Andreas Lonkai,**  
*Finanzreferent*

Dieses Engagement kostet Geld. Geld, das durch die Beiträge der Mitglieder hereinkommen soll. Das nächste große Projekt wird die Neugestaltung der Website samt einer Mitgliederdatenbanklösung sein.

Wir ersuchen euch um die Zahlung eures Mitgliedsbeitrages (30 EUR für Vollmit-

glieder, 15 EUR für Jungabsolventen bis 26 Jahre, Schüler gratis)

- mittels beiliegendem Zahlschein
- oder durch Überweisung auf das Konto:  
„Plattform WIRStrebersdorfer“  
bei der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien,  
IBAN: AT65 3200 0000 0282 0934,  
BIC: RLNWATWW.

Für jene, die es bequemer haben möchten, bieten wir auch an, ein SEPA Lastschriftmandat zu erteilen. Der Mitgliedsbeitrag wird dann von uns einmal jährlich eingezogen.

- Das Formular findest Du unter [www.strebersdorfer.at/werde\\_mitglied/](http://www.strebersdorfer.at/werde_mitglied/). ■



### Eurogast Kiennast

Hauptplatz 7, 3571 Gars am Kamp/NÖ

Tel. 02985 / 30200-300, Fax 02985 / 30200-839

[eurogast@kiennast.at](mailto:eurogast@kiennast.at); <http://eurogast.kiennast.at>

### ☆ IMPRESSUM:

#### Medieninhaber, Herausgeber & Verleger:

„Ehemalige, Freunde, Lehrer und Schüler der De La Salle Schule Strebersdorf – Plattform WIRStrebersdorfer“,  
ZVR: 568695734, Anton Böck Gasse 20, 1210 Wien,  
Tel.: +43/1/291 25-512; Fax.: +43/1/291 25-95,  
[office@strebersdorfer.at](mailto:office@strebersdorfer.at), [www.strebersdorfer.at](http://www.strebersdorfer.at),

**Chefredakteur:** Dr. Herbert Gmoser,

**Anzeigenleitung:** Martina Auferbauer,

**Druck:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH,

Wiener Straße 80, 3580 Horn, **Konzept, Grafik:**  
SCHILLING Werbe GmbH, Alsegger Straße 36, 1180 Wien,  
Tel.: 01-478 66 42, [www.schillingundschilling.at](http://www.schillingundschilling.at)



Wärmstens  
zu empfehlen



Ihr klimaneutraler  
Energielieferant für:

- 🔥 Vitatherm / Heizöl
- 🔥 Pellets / Briketts / Holz
- 🔥 Kamin- / Pelletsöfen / Herde
- 🔥 Diesel / AdBlue
- 🔥 Schmierstoffe



Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
☎️ **0810 / 240 240**

[www.waermeaustria.com](http://www.waermeaustria.com)  
Bestellhotline: 0810 / 240 240

PELLETS

WAV Wärme Austria VertriebsgmbH  
Standort Wien | Wienerbergstraße 3 | 1100 Wien